

Pressestelle

**Claudia Beck**

Fraktionsgeschäftsführerin  
Pressesprecherin  
Franz-Josef-Röder Str. 7  
66119 Saarbrücken  
Telefon: 0681/5002 509  
Mobil: 0171/47 57 934  
c.beck@landtag-saar.de

## Schulstrukturdebatte: Diskussionsprozess läuft auf breiter Basis - Hartmann muss Führungsstärke zeigen

*Zur Forderung des bildungspolitischen Sprechers der FDP-Landtagsfraktion, Christian Schmitt (MdL), die Bildungsreform aufzusplitten, erklärt der Vorsitzende der Grünen-Landtagsfraktion, Hubert Ulrich:*

„Die Debatte um die Bildungsreform im Saarland steht noch am Anfang. Das Konzept liegt vor und wird jetzt in einen breiten offenen Diskurs mit allen Beteiligten – Eltern, SchülerInnen, LehrerInnen, Interessenverbänden und auch der Opposition – gestellt. Da ist es wenig hilfreich, wenn einzelne Meinungen vorab bereits als Ergebnis der Debatte dargestellt werden. Das vorgelegte Konzept entspricht dem, was wir gemeinsam mit CDU und FDP im Koalitionsvertrag vereinbart haben. Der Landesvorsitzende der FDP hat diesen Koalitionsvertrag für seine Partei unterzeichnet. Wir erwarten daher, dass sich die FDP-Landtagsfraktion an diesen Vertrag gebunden sieht.“

Hier sei die Führungsstärke des FDP-Vorsitzenden, Dr. Christoph Hartmann, gefordert. Es sei nicht hinnehmbar, dass einzelne Abgeordnete die gemeinsamen Projekte der Koalition bereits in Frage stellten, bevor der Meinungsbildungsprozess abgeschlossen sei. Ulrich: „Es gibt auch liberale Schwerpunkte im Koalitionsvertrag, die keine Begeisterungstürme bei uns Grünen auslösen. Trotzdem sehen wir den Koalitionsvertrag in seiner Gesamtheit als unsere gemeinsame Sache an, die wir auch gemeinsam anpacken wollen.“

Die Bildungsreform enthalte mehrere Aspekte. Das 5. Grundschuljahr sei einer davon. Ulrich: „Es besteht große Einigkeit auf allen Seiten, dass längeres gemeinsames Lernen wichtig ist, um den Lernerfolg zu steigern.“ Weitere Eckpfeiler der Reform seien das Kooperationsjahr und die Einführung des Zwei-Säulen-Modells. „Wir werden in den nächsten Monaten für diese Reform werben und dabei offen sein für alle Vorschläge, die gemacht werden. Nach Abschluss der Debatte – und nicht vorher - wird man dann darüber zu sprechen haben, welche Teile der Reform in welcher Weise umgesetzt werden. Einzelne Punkte der Reform herauszulösen, hat daher keinen Sinn.“ so Ulrich abschließend.